



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband**
Zwickau e.V.



Nachhaltigkeit bei der AWO in Zwickau

Foto: envato elements /
seventyfourimages

Nachhaltigkeit – was verstehen wir darunter? Befragt man Menschen auf den Straßen, was sie unter dem Thema »Nachhaltigkeit« verstehen, bekommt man in den meisten Fällen die gleiche Antwort. Nachhaltigkeit – das ist der rücksichtsvolle Umgang mit der Natur. Ökologischer Ackerbau, das Reduzieren des Fleischkonsums, eine artgerechte Tierzucht, das Aufforsten abgeholzter Wälder. Diese und weitere Punkte werden genannt, wenn man das Thema »Nachhaltigkeit« in den Raum wirft.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit sieht eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung vor, während die natürliche Regene-

rationsfähigkeit der beteiligten Systeme bewahrt wird, vor allem von Lebewesen und Ökosystemen.

Doch was hat dieses Thema mit der AWO in Zwickau zu tun? Wie können wir bei der AWO überhaupt nachhaltig handeln? Welche Bereiche betrifft das Thema bei der AWO in Zwickau?

Nachhaltigkeit ist ein komplexes Thema, welches viele Bereiche betrifft und auch bei der AWO in Zwickau einen großen Stellenwert zukommt:

Wirtschaftsorientierte Nachhaltigkeit

Jedes Unternehmen ist dazu verpflichtet wirtschaftlich nachhaltig zu handeln. Als Arbeiterwohlfahrt im Sinne der Gemeinnützigkeit sogar umso mehr. Vorhandene Ressourcen und Mittel müssen wohl durchdacht eingesetzt werden, dürfen nicht verschwendet werden und sollten im Idealfall einen langfristigen (nachhaltigen) Nutzen erbringen!

Weiter geht's auf der nächsten Seite →

Kontakt: AWO Kreisverband Zwickau e.V. | Reichenbacher Str. 67 | 08056 Zwickau | Tel. 0375 291735
mail@awo-zwickau.de

Nachhaltigkeit

Auch die umweltorientierte Nachhaltigkeit spielt bei der AWO in Zwickau eine große Rolle. In den unterschiedlichen Einrichtungen werden Nachhaltigkeit und umweltbewusstes Handeln gelebt und weitergegeben. So lernen die Kleinsten in den Kindertagesstätten, wie man beispielsweise den Müll trennt, sparsam mit verschiedensten Ressourcen umgeht, oder aber auch, wie man die Natur pflegt. Die Entwicklung eines Bewusstseins für sein eigenes Tun und Handeln ist an dieser Stelle von großer Bedeutung.

Aber nicht nur in den unterschiedlichen Einrichtungen unseres Trägers werden nachhaltiges Handeln bewusst gefördert. Auch in der Verwaltung gibt es

verschiedene Möglichkeiten, um umweltorientiert zu agieren. Zum Beispiel durch das Sammeln leerer Tintenpatronen, um ein umweltfreundliches Recyclen zu gewährleisten, oder das Vorantreiben der Digitalisierung, welche neben allem Aufwand auch zu einer ressourcenschonenderen Verhaltensweise beiträgt (weniger Verwendung von Papier beispielsweise durch Kopieren).

Sozialökologische Nachhaltigkeit

Die wohl größte und wichtigste Aufgabe der Arbeiterwohlfahrt liegt ohne jeden Zweifel in der sozialökologischen Nachhaltigkeit. An dieser Stelle kommen

wir nicht umhin, um auf die Leitsätze der AWO zu verweisen:

- › Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz.

Das Hauptaugenmerk der sozialökologischen Nachhaltigkeit liegt neben den vielen Mitarbeitenden sowie den unzähligen ehrenamtlichen Helfer:innen auf der Gesellschaft!

Durch unsere Arbeit fördern wir demokratisches und soziales Denken und Handeln. Wir praktizieren Solidarität und stärken die Verantwortung der Menschen für die Gemeinschaft. Diese und weitere Handlungen zählen zu den Pflichten der sozialökologischen Nachhaltigkeit – in aktuellen Zeiten wichtiger denn je!

Umweltorientierte Nachhaltigkeit im pädagogischen Alltag

Das erlebnispädagogische Gartenprojekt der Kindertagesstätte »Buratino« in Wechselburg

Viele Jahre wurde dafür gekämpft. Nun ist es so weit: Mit dem Neubau des Hortes unserer Kindertagesstätte »Buratino« in Wechselburg erfüllt sich ein langsehnter Wunsch vieler Beteiligten: Ein Neubau, welcher das Thema Nachhaltigkeit auf vielen Beinen unterstützt. Mit diesem Projekt steht auch die Neugestaltung des angrenzenden Gartens im Fokus.

Ziel ist es, bei der Gestaltung des Außenbereichs aktiv mitzuwirken. Das hierfür entwickelte Gesamtkonzept wird dabei nicht als Ziel, sondern als Weg begriffen, welcher gemeinsam im Verbund aus Kindern, Leitung, pädagogischem Personal, den Eltern sowie vielen anderen Beteiligten beschrritten werden soll. Im Rahmen einer »Zukunftswerkstatt« werden die Ideen, Wünsche und Möglichkeiten der Umsetzung besprochen. Als besonderer Aspekt gilt, dass alle Beteiligten praktisch tätig werden, da dies einen wichtigen Bestandteil der pädagogischen Arbeit darstellt.



Wo heute noch kahler Boden herrscht, soll bald schon ein erlebnispädagogischer Garten entstehen. Foto: AWO KV Zwickau e. V.

Neben einem naturnahen Spielplatz mit Kletter- und Balanciermöglichkeiten, einer Nestschaukel, einer Holzbauecke mit Werkstatt und einem Weidentunnel, sollen auch Pläne für Gemüse- und Kräuterhochbeete sowie einer Insektenwiese umgesetzt werden. Die Spielbereiche werden in verschiedene Pflanzenbereiche eingebettet.



Sommerfest Kita Buratino, Foto: AWO KV Zwickau e. V.

Durch die Gestaltung eines erlebnispädagogischen Gartens eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten, zukünftig spannende Projekte in die pädagogische Arbeit einfließen zu lassen. So könnte ein Apfelbaum dazu dienen, mit den Kindern gemeinsam Apfelsaft eigens herzustellen. Mit Hilfe elterlicher Unterstützung sollen Insektenhotels selbst errichtet und aufgebaut werden. Eine weitere Idee der »Zukunftswerkstatt« ist die Errichtung eines Gewächshauses zum Anbau von Obst und Gemüse, welches gemeinsam mit dem neu gegründeten Senior:innenrat der Gemeinde bewirtschaftet werden soll. Das »alte Gärtnerwissen« seiner Mitstreiter:innen soll hierdurch weitergeben und gemeinsam mit den Kindern umgesetzt werden.

Mit diesem Projekt soll aber nicht nur die Nachhaltigkeit gefördert werden, sondern auch die Attraktivität des neu errichteten Kinderhortes steigen und somit den weiteren Fortbestand in der Umgebung sichern.

Auch wenn das Projekt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch in den Kinderschuhen steckt, so gelang unserer Projektleitung die erfolgreiche Teilnahme am 5. Ideenwettbewerb »Im Land des

roten Porphyrs«. Dank des erhaltenen Preisgeldes in Höhe von 1.300 Euro konnte man sich ein kleines Startkapital sichern, welches dazu diente, sich bereits ein paar erste Wünsche erfüllen zu können. Für den weiteren Fortschritt des Projekts initiierte man im Rahmen des alljährlich stattfindenden Sommerfestes der AWO-Kindertagesstätte einen Kuchenbasar sowie eine Tombola. Die großzügig erzielten Einnahmen und Spenden dieses Festes wurden ebenso zur Umsetzung des Projektes genutzt.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit voller toller Ideen und vielen helfenden Händen, zur erfolgreichen Umsetzung dieses nachhaltigen Projektes!

Das Gesundheitsprogramm der i-gb

Zum 1. März 2024 startete mit dem Gesundheitsprogramm der i-gb (Initiative Gesunder Betrieb) das zweite Angebot für Mitarbeiter:innen.

Getreu dem Motto »Gesundheit ist das höchste Gut« möchte die AWO Zwickau auch hier alle Beteiligten dazu motivieren, aktiv an der Erhaltung der eigenen Gesundheit mitzuwirken und diese nachhaltig zu unterstützen. Teilneh-

mende haben Dank des Beitritts in das Gesundheitsnetz die Möglichkeit, sich attraktive Ermäßigungen (z. B. für Fitnessstudios, Schwimmbäder und Thermen, Physiotherapien, Massagen etc.) oder Belohnungen durch das Tracken von Gesundheitsaktivitäten (z. B. beim Laufen, Radfahren, Wandern, Walken, Schwimmen, etc.) zu sichern. Einzige Voraussetzung: aktiv sein!



Die AWO Zwickau und das JobRad

Sozialökologische Nachhaltigkeit gegenüber den Mitarbeitenden

Wie Eingangs bereits erwähnt, zählt die sozialökologische Nachhaltigkeit zu den wichtigsten Aspekten, die bei der AWO Zwickau verfolgt werden. Die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins unserer Mitmenschen im Sinne der Gemeinschaft sowie das Praktizieren von Solidarität sind unumstößliche Ziele. Ziele, die nur erreicht werden können, weil es Menschen gibt, die sich tagtäglich dafür engagieren, sich einsetzen und aus einer inneren Überzeugung im Sinne dieser handeln: Mitarbeiter:innen und ehrenamtliche Helfer:innen. Auch diesen Menschen gegenüber besteht eine Pflicht zur sozialökologischen Nachhaltigkeit – die Pflicht zur Sorgfalt und Pflege der Gesundheit eines jeden Einzelnen.

Zur Unterstützung und Motivation bei der individuellen Gesunderhaltung der Mitarbeitenden, wurden in den abgelaufenen Jahren seitens des Vorstandes zwei Alternativen »geschaffen«, die dabei helfen sollen, die vorgenannten Punkte zu unterstützen. So besteht seit August 2022, dank einer Kooperation mit der »JobRad GmbH«, für Mitarbeiter:innen der AWO in Zwickau



Herr Kluge aus dem Kinderhaus Kuschelkiste auf dem Weg quer durch die Republik.

Foto: Jens Kluge

Mit dem JobRad quer durchs Land.
Foto: Jens Kluge



die Möglichkeit des Leasings eines JobRades. Mit Beginn dieses Gesundheitsangebotes lies der erste Antrag sowie das damit verbundene erste Rad einer Kollegin auch gar nicht lange auf sich warten. Weitere sollten nur kurze Zeit später folgen.

Mitarbeitende haben auf diese Weise die Möglichkeit, sich mit einem modernen Fahrrad auszustatten und der eigenen Gesundheit etwas Gutes zu tun. Vom E-Mountainbike, über E-Klappräder bis hin zu klassischen Rädern ohne elektrische Unterstützung oder Rennrädern – bei der Qual der Wahl sind fast keine Grenzen gesetzt.

Mit dem Klapprad immer flexibel – Frau Illert aus der Buchhaltung.
Foto: Katrin Illert